

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 117.

Dinstag den 29. September

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1421. (3) Nr. 696g.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß am 12. October 1840 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte ein zum Matthäus Kunauer'schen Verlosse gehöriger, auf 50 fl. C. M. geschätzter, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rectif. Nr. 878 zinsbare, pod Vischhem Grabnam sitgender Morastheil gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich feilgeboten werden wird. — Laibach am 1. September 1840.

Z. 1427. (3) Nr. 7305.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungsinstanz nach dem am 18. Jänner 1837 verstorbenen Rothgärbermeister Simon Klemensich, wird hiermit bekannt gemacht, daß sich dessen Kinder, als dessen zunächst berufene Erben, der Erbschaft entschlagen haben, daher die im weiteren Grade mit dem Erblosler verwandten, unbekannt wo befindlichen Erben aufgefordert werden, ihre diebställigen Erbansprüche binnen einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Verlassenschafts-Abhandlung zwischen den sich Meldenden dann geschlossen und Jenen eingewortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt. — Laibach am 9. September 1840.

Z. 1428. (3) Nr. 7262.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen Krain. ständ. Dom. Obligation ddo. 1. August 1768, Z. 199, pr. 1000 fl. a 4%, nun 2% gemildiget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzu-

melden und anhängig zu machen, als im widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für verödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 9. September 1840.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1426. (3) Nr. 5760.

K u n d m a c h u n g.

Es handelt sich dormal um die Herstellung von italienischem Doppel- und einfachem Kugelfein-Gassenpflaster in der Provinzial-Hauptstadt Laibach, im Kosten-Voranschlage von 3396 fl. 17 kr. — Zur Uebernahme dieser Herstellungen werden die Uebernehmungsberechtigten eingeladen, am 8. October 1840 in dem Amtlocale des Magistrates zur Verhandlung zu erscheinen. — Sollte sich der Erster dieser Arbeit als geeignet bewähren, ihm die noch ferner einzuleitenden Gassenpflaster-Reconstructionen um den von den betreffenden Behörden ausgemittelten Kostenbetrag überlassen zu können, so würde das hohe k. k. Landes-Gubernium nicht abgeneigt seyn, demselben durch mehrere auf einander folgende Jahre die Conservation nicht nur der jetzt herzustellenden Straßenpflasterungen auf den Commercial-Durchfahrts-Straßenstrecken, sondern auch des gesammten eigentlichen Stadt-Straßenpflasters gegen ein jährliches Pauschale zu überlassen. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 18. September 1840.

Z. 1415. (3) ad Nr. 8334/VI, Nr. 10162/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Comeral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindeguschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf die drei Verwaltungsjahre 1841, 1842 und 1843 versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schrift-

sich Offerte gewählt werden wird. Die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illyrischen Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten, mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags versiegelt, und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt übergeben werden müssen, und daß die

Versteigerung alternativ, und zwar für jeden Bezirk einzeln, und hierauf für alle Bezirke zusammen abgehalten werden wird. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung. Es wird jedoch zur Beseitigung von Veirungen ausdrücklich festgesetzt, daß die Offerte von Außen zu bezeichnen sind, für welchen Bezirk, oder ob sie für den Complex aller ausgeschriebenen Bezirke zu gelten haben.

Im Bezirke	Für die Hauptge- meinden	Bei der	Am	Ausrufspreis für							
				Wein-, Weinmost-, Obstmost-Ausschank				Fleisch-Verkauf			
				Verzehr. Steuer.		% pr. Ge- meinde- Zuschlag		Verzehr. Steuer		% pr. Ge- meinde- Zuschlag	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Seisenberg Auersperg Treffen Neudegg Rupertsdorf zu Neustadt Krupp	} aller dieser politischen Bezirke	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Neustadt im Amtegebäude Nr. 136	15. Octo- ber 1840	3730	48	559	38	919	12	137	52
			um 10 bis 12 Uhr	2058	20	308	45	541	40	81	15
			Vormit- tags	1722	18	—	—	477	42	—	—
				3786	58	—	—	813	2	—	—
			Zusammen	7644	48	—	—	2355	12	—	—
	3950	46	—	—	1349	14	—	—			
				fl. 30437. 30 kr. C. M.							

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als

auch bei den k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren in Weixelberg, Mötling und Neustadt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 19. September 1840.

B. 1441. (3) Nr. 121.
Concurs-Verlautbarung.

Aufhöhere Veranlassung wird bekannt gemacht, daß bei der königl. ung. Sub.-Bau-Direction in Fiume der, mit dem Bezug eines monatlichen Gehaltes von 15 fl., und jährlichen Quartiergeldes pr. 20 fl. verbundene provisorische Postensposten in Erledigung gekommen und zu besetzen ist. — Die Bewerber um diesen erledigten Posten, welche auch der italienischen oder läprischen Sprache, so wie des Lesens und Schreibens kundig seyn müssen, haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen, besonders über die Kenntnisse der Zimmermanns-

kunst und andere Verzweigungen der Bau-Technologie, ihre gute Moralität, Alter, Vaterland, deren bisherigen Aufenthalt und Verwendung belegten Gesuche längstens bis Ende October 1840 an diese königl. Sub.-Bau-Direction einzureichen. — Von der k. Sub.-Bau-Direction, Fiume den 19. September 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1443. (3) Nr. 1450.

G d i e t:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erhebung und Liquidirung des Schuldenstandes nach dem am 12.

August 1840 ohne Testament verstorbenen k. k. Kreis-Cassier, Hrn. Johann Georg Stonner, die Tagsatzung auf den 8. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, von diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher die Verlassenschafts-Gläubiger, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. C. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen vorgeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 19. September 1840.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. August 1840.

Z. 1418. (3) Nr. 932.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kubel, Gutsinhaber von Schneebüchel, wider Ursula Pleškovič von Neudegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. Juni 1839, Z. 884, schuldigen 300 fl. C. M., der hievon seit 8. October 1834 laufenden 5% Zinsen, dann der Executionkosten, in die öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 192 dienstbaren, in Neudegg liegenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M. geschätzten Realität, bestehend in dem Wohnhause sub Conf. Nr. 9 und einem dazu gehörigen Garten, gewilligt, und seyen hiezu drei Tagsatzungen in loco der Realität, als auf den 16. October, 16. November und 16. December 1840, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, Falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzwertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwertb hintan gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. August 1840.

Z. 1405. (3) Nr. 1217.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Bapt. Franovich von Triest, in die executive Feilbietung der, dem Johann Clauz vulgo Rusitz von Grafenbrun gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 436 dienstbaren, auf 1365 fl. 10 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube und der auf 74 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 24. October 1837 und Urtheile vom 8. October 1838, schuldigen 271 fl. 3 kr. gewilligt, und es seyen hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 23. September, 24. October und 25. November 1840, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse zu Grafenbrun mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der 1. oder 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzwertb, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 26. August 1840.

Z. 1404. (3) Nr. 2004.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Práwald, als Abhandlungsinstanz, wird dem abwesenden Anton Wirant von Práwald bedeutet, daß er seine Erb-rechte auf die Verlassenschaft seiner unter 29. Juli 1839 zu Práwald mit Testament verstorbenen Mutter Maria Wirant, so gewiß binnen Einem Jahre und sechs Wochen hier anzubringen habe, widrigens nach Verlauf dieser Frist mit den Anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflogen, und ihnen das Verlassenschaftsvermögen überlassen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Práwald am 20. August 1840.

Z. 1416. (3) Nr. 1420.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Petsche, als Stadtcassier von Laas, die executive Feilbietung der, dem Segner Matthäus Preuß von Laas gehörigen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. December 1839, Z. 1438, schuldigen 64 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., und mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, sub Urb. Nr. 88 und Rect. Nr. 46 $\frac{1}{2}$ a der Stadt-gült Laas dienstbaren halben Hofstatt, sammt Wehn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzwertb pr. 430 fl. C. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben seyen 3 Feilbietungstermine, auf den 17. October, 17. November und 17. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Laas mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wofern diese Realität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietung um oder über den Schätzwertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Z. 1434. (2)

V e r k a u f

eines Hauses sammt realen Färber-Gerechtsame und dazu gehörigen Grundstücken.

In der k. k. Kreisstadt Eilli in Steyermark ist eine bürgerliche Behausung mit emer realen Färber-Gerechtsame, dann Grundstücken, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsobjecte bestehen:

- a) in dem bürgerlichen Hause Nr. 138, in der sogenannten Profeygasse, ganz gemauert, mit Ziegeldach, Hohlkehle und Feuermauer versehen; zu ebener Erde bes

finden sich drei Stockturte große Zimmer, eine gewölbte Küche, ein Speisgewölbe, eine geräumige gewölbte Werkstatt zur Betreibung des Färber-Gewerbes, ein großer Mangeltisch und Wagen-Remis, ein gewölbter Keller auf beiläufig 10 Star-tin Wein in Halbbindern, und ein Gemüsekeller. Im obern Stockwerke sind fünf schöne Zimmer, zwei Küchen, zwei Speiskammern, ein großer Boden zum Leinwandtrocknen, ein großer Dachboden mit Ziegel gepflastert. Hiezu gehört ein Wirthschaftsgebäude mit einer gewölbten Pferd-, Kuh- und Schweinstallung, dann Heu- und Strohbehältnisse, nebst einer Wagenschuppe, alles mit Ziegel gedeckt. Das Haus und die übrigen Gebäude liegen im Zusammenhange, ganz nahe an dem Sannflusse, in einer sanften Anhöhe, daher für ein Färber-Gewerbe besonders geeignet; hiebei befindet sich ein großer geschlossener Hofraum mit commodor Einfahrt;

- b) in dem großen, mit Obstbäumen und Weinreben bepflanzteten Garten, fest hinter den Gebäuden, mit 1 Joch 1050 □ Klafter, mit dem besten Grasschlage und Gartenerde;
- c) ein Acker auf der Insel mit 226 □ Klafter guter Gleba;
- d) in einem Acker bei Loschnitz mit 1038 □ Klafter, und einer, im guten Bauzustande befindlichen Getreidharpe;
- e) in dem realen Färberjuss mit allem erforderlichen Handwerkszeuge.

Alle diese Realitäten sind dem Magistrate Cilli dienstbar, zehent- und laudemialfrei, und für jede Unternehmung größerer Art geeignet, worauf ein bedeutender Theil des Kaufschillings gegen 5 % Verzinsung liegen bleiben kann.

Kaufsliebhaber belieben sich bei der Eigenthümerinn dieser Realitäten in der Grafengasse Nr. 138 um das Weitere anzufragen.

Cilli den 20. September 1840.

3. 1390. (5)

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Anfangs October der im Verlage von Anton Mausberger in Wien erscheinende

e r s t e B a n d

der neuesten, schönen und wohlfeilsten Ausgabe

August von Kogebue's Theater

in 36 Bänden,

in elegantem und schön gefärbtem Umschlage gebunden, pränumerando ausgegeben.

Vorzüge dieser Ausgabe:

Jeder Band kostet nur 15 Kreuzer Silbermünze. Bei Empfang des ersten ist der letzte voraus zu bezahlen, somit kommt in leichten Zahlungen das ganze Werk, in schön gefärbtem Umschlage gebunden, mit Kogebue's Bildniß in Stahl von dem berühmten Künstler M. Hoffmann in Wien gestochen, und über 200 Stücke enthaltend, auf neun Gulden Conv. Münze.

Das Format wie die Cotta'sche Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken in 12 Bänden.

Der Druck mit neuen Lettern, schön und deutlich.

Das schöne Maschinen-Papier aus der rühmlich bekannten und ausgezeichneten Papier-Fabrik der Herren Schallowek, Milde & Comp. bei Prag. Redaction und Correctur von Christoph Kuffner.

Die Pränumeration pr. Band

wird erst beim Erscheinen des ersten Bandes in obbenannter Verlags-handlung und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie angenommen, um sich zugleich von der Schönheit dieser Ausgabe überzeugen zu können.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 26. September 1840.

Marktpreise.			
Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl.	5 1/4 kr.
—	Rufarug	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2	6
—	Gerste	1	54
—	Hirse	1	57 1/4
—	Heiden	1	58 1/4
—	Safer	1	12

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 26. September 1840:

19. 1. 28. 48. 86.

Die nächste Ziehung wird am 7. October 1840
in Triest gehalten werden.

Bekanntmachung.

Zur Anfang des nächstkommenden Monates
October beginnt der dritte Lehrkurs in der Ge-
sangs- und der philharmonischen Gesellschaft.
Die P. T. Vereinsmitglieder, welche die Auf-
nahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in
diese Lehranstalt wünschen, um sie das Ge-
sangstudium beginnen oder fortsetzen zu
lassen, werden aufgefordert, diess längstens bis
5. k. M. der gefertigten Direction schriftlich
bekannt geben zu wollen.

Von der Direction der philharmonischen
Gesellschaft. Laibach am 25. September 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1476. (1)

Freiwillige-Licitation.

Am 21. October d. J. Vor-
mittag um 9 Uhr wird auf dem Rath-
hause die Versteigerung des am
städtischen Morastgrunde Bolar ge-
legenen Carolinen-Hofes abgehalten
werden, wozu die Liebhaber mit dem
Beisatze eingeladen werden, daß der-
selbe stündlich in Augenschein ge-
nommen werden könne.

Die Beschreibung dieser Rea-
lität und die Kaufsbedingnisse kön-
nen bei dem magistratischen Grund-
buchsamte, und in der Kapuziner-
Vorstadt Haus-Nr. 41 im ersten

Stocke links die Thüre eingesehen
werden.

Z. 1473.

Bau-Steine zu verkaufen.

Donnerstag den 1. October d. J.
Vormittag wird auf der Herrschaft Son-
negg, abermals eine große Quantität neu
gebrochener schöner Bau-Steine parthien-
weise versteigert; wozu Kauflustige einge-
laden werden.

Z. 1474.

Anzeige.

Unterzeichnete gibt sich hiemit die
Ehre, einem hohen Adel und geehrten Pu-
blikum ergebenst anzuzeigen, daß sie mit
den neuesten Damenpuksachen, als: mit
Wiener Seidenhüten, Pus- und Neglicé-
Häubchen, Blumen und Bändern in reich-
licher Auswahl versehen sey, womit sie sich
zu den billigsten Preisen empfiehlt.

Hat ihre Wohnung am alten Markt
Nr. 38 im Sinn'schen Hause, 1. Stock
rückwärts.

Katharina Paradeiser,
Marchande de Modes.

Z. 1457. (2)

Kölnisches Wasser

von

Jos. Anton Farina,

ältesten Destillateur

in

Köln,

verkauft in großen und kleinen Flaschen um
den Original-Fabrikspreis

G. Ensbrenner,
Spitalgasse.

Z. 1458. (2)

Nachricht.

In der Handlung des Gefertig-
ten sind Actien auf die schönen Gü-
ter, Jetschan, Semtsch et Laukorjan,

so wie auf die große Herrschaft St. Christoph zc. zc. um den bestimmten Preis zu haben.

G. Ensbrenner,
Spitalgasse.

B. 1479. (1)

Licitations = Ankündigung.

Donnerstag den 8. October d. J., werden zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in der Gradtscha = Vorstadt Nr. 14 im 1. Stocke, verschiedene polirte Möbeln, ferner Hauseinrichtungstücke von hartem als weichem Holze, so wie auch Küchengeräthe gegen gleich bare Bezahlung licitando hintangegeben; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

Alle

Gymnasial = Schulbücher

(für öffentl. und Privat-Schüler der Gymnasien) aus dem k. k. Schulbücher-Verlag zu St. Anna in Wien.

Ferner alle anderen, außer diesem Verlag erschienenen,

Lehr- und Hilfsbücher,

Wörterbücher und Atlasse, wie sie in der Wiener und allen anderen österreichischen Zeitungen bekannt gemacht werden, sind daselbst zu den festgesetzten Preisen zu kaufen.

Ebenso ist in derselben Handlung immer ein Sortimentslager älterer und neuerer inl. und erlaubter ausländischer Literatur aus allen Zweigen vorräthig, und jede Bestellung auf nicht vorräthige Werke wird in möglichster Kürze und zu den billigsten festgesetzten Preisen effectuirt.

Ferner ist daselbst zu haben:

Lanner, J., Aurora, Künstler = Ball = Tänze für das Pianoforte. 45 kr.

Strauß, J., Tanzrecepte, Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

Ezerny, C., erster Wiener Lehrmeister im Pianofortenspiel. Neue Sammlung origineller melodischer Uebungstücke in fortschreitender Ordnung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.

Dollner, H., Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus, seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes. Nach den vier Evangelisten zusammengestellt, und mit kurzen moralischen Anwendungen begleitet. Herabgesetzter Preis: ungeb. 20 kr., fleis geb. 30 kr.

B. 1433. (2)

Anzeige.

In einer Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung wird ein Practikant, welcher die dritte Normal-Classe mit gutem Erfolge zurückgelegt, gegen billiges Kostgeld in gänzliche Verpflegung aufgenommen.

Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

B. 1417. (3)

Licitations = Ankündigung.

Donnerstag den 1. October d. J. werden Vor- und Nachmittags in dem Hause des Herrn Michholzer Nr. 237 am Hauptplaze im 2. Stock verschiedene polirte Kästen, Tische, dann andere schöne Zimmer- und Hauseinrichtungstücke von hartem und weichem Holze, so wie auch Küchengeräthe gegen gleich bare Bezahlung licitando hintangegeben, wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

B. 1413. (2)

Anzeige.

Im Gasthose „zum Nr. 22“, auf der Dolana. Vorstadt, werden täglich Kostgänger gegen billigste Verköstung aufgenommen. Ferners wird bemerkt, daß man erst kürzlich die vorzüglichsten ungarischen, steyer'schen und Unterkrainer Weine aus den besten Quellen bezogen, so wie auch einen vortreflichen Wiselker von vorzüglicher Güte erhalten habe. Man nimmt sich daher die Freiheit, ein verehrtes Publikum mit dem Besuche zum zahlreichen Besuche einzuladen, daß man alles aufbieten werde, um durch billige und prompte Bedienung und durch gesunde und schmackhaft zubereitete Speisen den Anforderungen der P. T. Gäste nachzukommen.